

Deutsch

**für
die 5. Schulstufe**

Zuhören und
Sprechen

Schreiben

Lesen

Sprachbewusstsein



Band 1

Inhaltsverzeichnis

Deutsch
5. Schulstufe

Thema	Seite
Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	3-4
Einleitung - Standards Deutsch - Allgemein	5
Erläuterung der einzelnen Kompetenzen	6-11
Kompetenzbereich 1: Zuhören und Sprechen	12
Lehrstoff - Allgemein 5. bis 8. Schulstufe	13-14
ÜB 1 - Ich stelle mich vor	15-16
ÜB 2 - Viel Neues!	17-18
ÜB 3 - Mensch ärgere dich nicht	19-28
ÜB 4 - Die ungleichen Brüder	29-35
Kompetenzbereich 2: Lesen	36
Lehrstoff - Allgemein 5. bis 8. Schulstufe	37-38
ÜB 1 - Erwachsen werden ist nicht leicht!	39-43
ÜB 2 - Die Teufelsbrücke im Drautal	44-50
ÜB 3 - Die faulen Brüder	51-62
ÜB 4 - Der Wald	63-69
ÜB 5 - Katzen	70-77
ÜB 6 - Lesen - verstehen - zuordnen	78-80
Kompetenzbereich 3: Schreiben	81
Lehrstoff - Allgemein 5. bis 8. Schulstufe	82-83
ÜB 1 - Ein schöner Wintertag	84-93
ÜB 2 - Im Feinkostladen	94-105
ÜB 3 - Steckbrief	106-115
ÜB 4 - Mein Haustier	116-126
ÜB 5 - Der Brief	127-138

Kompetenzbereich 4: Sprachbewusstsein

139

Lehrstoff – Allgemein 5. bis 8. Schulstufe

140-141

ÜB 1 – Reisegefühle

142-146

ÜB 2 – Bunt gemischt

147-151

ÜB 3 – Im Zirkus

152-156

ÜB 4 – Übung macht den Meister!

157-161

ÜB 5 – Das Rätsel

162-166

ÜB 6 – Umwandlungen

167-171

ÜB 7 – Schau genau!

172-176

ÜB 8 – Auf der Suche

177-182

ÜB 9 – Das Wörterbuch

183-187

ÜB 10 – Das Verb 1

188-192

ÜB 11 – Das Verb 2

193-199

ÜB 12 – Das Nomen

200-206

ÜB 13 – Das Adjektiv

207-211

ÜB 14 – Pronomen und Präposition

212-216

ÜB 15 – Die Satzglieder 1

217-221

ÜB 16 – Die Satzglieder 2

222-226

ÜB 17 – Die Satzarten

227-231

Kompetenzübergreifende Übungsbeispiele

232

ÜB 1 – Neun auf einen Streich

233-244

ÜB 2 – Das Schachtmännchen zu Steinberg

245-256

ÜB 3 – Hunde richtig erziehen

257-268

ÜB 4 – Der persönliche Brief

269-280

Anhang: Überprüfungsblätter

281-283

Titel: Ich stelle mich vor

Ersteller der Aufgabe:	Roman Wielander
Quelle:	selbst erstellt
Themenbereich:	über Ereignisse und Gefühle sprechen
Überprüfte Lernziele:	Schüler:innen können grundlegende Gesprächsregeln einhalten. (6) Schüler:innen können in Gesprächen auf Äußerungen inhaltlich und partnergerecht eingehen. (7) Schüler:innen können artikuliert sprechen und die Standardsprache benutzen. (10) Schüler:innen können in freier Rede und gestützt auf Notizen Ergebnisse und Inhalte vortragen. (12)
Zeitbedarf:	Gesamtarbeitszeit: 20 Minuten mit Vorbereitungszeit
Komplexitätsstufen:	Aufgabe: mittel
Besondere Bemerkungen:	Das Ausfüllen des Steckbriefes (Vorbereitungszeit) sollte 15 Minuten nicht überschreiten. Der/die Schüler:in können sich in fünf Minuten ausführlich in der Klasse vorstellen. Die Bewertung wird von jeder Lehrerin/jedem Lehrer selbst durchgeführt. Die maximale Punktzahl für ein Vorstellungsgespräch beträgt 20 Punkte.
Bewertung:	Aufgabe: 20 Punkte
Gesamtpunktzahl:	20 Punkte
➤ nötig für Niveau I:	12 Punkte
➤ nötig für Niveau II:	16 Punkte
Beurteilung (Vorschlag):	
Sehr gut	20-19 Punkte
Gut	18-17 Punkte
Befriedigend	16-14 Punkte
Genügend	13-10 Punkte
Nicht genügend	9-0 Punkte

Aufgabenstellung

Du sollst dich vor deiner Klasse vorstellen. Bevor du das tust, lege dir einen Stichwortwortzettel in Form eines Steckbriefes zurecht!
Anschließend berichte deinen Mitschüler:innen!

Steckbrief

Mein Name _____

Mein Alter/Geburtsdatum _____

Meine Adresse _____

Meine Größe _____

Mein Körperbau/mein Gewicht _____

Mein Gesicht, meine Augen, meine Nase und mein Mund _____

Meine Haarfarbe/mein Haarschnitt _____

Meine Lieblingskleidung _____

Mein Berufswunsch _____

Meine Hobbys _____

Mein Lieblingssänger/meine Lieblingssängerin _____

Meine Lieblingsfarbe _____

Meine Lieblingsspeise _____

Meine Vorlieben/Besonderheiten _____

Titel: Die Teufelsbrücke im Drautal

Ersteller der Aufgabe:	Roman Wielander	
Quelle:	Sagen aus Österreich	
Themenbereich:	epische Kleinformen (Märchen, Sage, Fabel,...)	
Überprüfte Lernziele:	Schüler:innen können Textsignale zum Textverständnis nutzen. (16)	
	Schüler:innen können die Gliederung eines Textes erkennen. (15)	
	Schüler:innen können zentrale und detaillierte Informationen in unterschiedlichen Texten finden. (19)	
Zeitbedarf:	Gesamtarbeitszeit:	25 Minuten
	Aufgabe 1:	5 Minuten
	Aufgabe 2:	20 Minuten
Komplexitätsstufen:	Aufgabe 1:	
	niedriger	
	Aufgabe 2:	
	höher	
Besondere Bemerkungen:	Leistungsschwächere Schüler:innen sollten die Sage zweimal lesen. Die Lesezeit ist in der Gesamt-arbeitszeit nicht berücksichtigt. Für die Sage wird eine Zeit von ca. 15 Minuten berechnet. Bei Aufgabe 1 und 2 darf der Lesestoff nicht verwendet werden.	
Bewertung:	Aufgabe 1:	8 Punkte
	Aufgabe 2:	22 Punkte
Gesamtpunkteanzahl:	30 Punkte	
➤ nötig für Niveau I:	18 Punkte	
➤ nötig für Niveau II:	24 Punkte	
Beurteilung (Vorschlag):		
Sehr gut	30-28 Punkte	
Gut	27-25 Punkte	
Befriedigend	24-21 Punkte	
Genügend	20-15 Punkte	
Nicht genügend	14-0 Punkte	

Die Teufelsbrücke im Drautal

In der Gegend von Völkermarkt liegen mitten in der Drau drei mächtige Felsblöcke – Teufelsbrücke nennt sie das Volk. Gegenüber erhebt sich der St. Peterer Berg, auf dem einst eine kleine Kirche stand, die sich des zahlreichen Zuspruchs der Gläubigen erfreute. Der eifrige Besuch dieser Kirche war dem Teufel schon lange ein Dorn im Auge, und er dachte hin und her, wie er das abstellen und den Leuten einen Streich spielen könnte.

Das Kirchlein war auf der Höhe dem Wind und dem Wetter stark ausgesetzt. Besonders im Winter hatte es unter Schneeverwehungen zu leiden. Deshalb hatte man drei riesige Felsblöcke davor gelagert, die wirklich ausreichenden Schutz boten und den raschen Verfall des Baues verhinderten. Eines Tages fielen dem Teufel diese drei Felsen auf; er konnte sich nicht erklären, wozu sie dienen sollten. Das musste er erkunden. Rasch verwandelte er sich in einen reichen Viehhändler, band sich einen gewichtigen Geldbeutel um den Bauch und suchte das nächste Wirtshaus auf, wo er einige alte Bauern antraf. Geschickt wusste er das Gespräch auf das Kirchlein auf dem St. Peterer Berg zu lenken und meinte so nebenbei, es müsse eine fürchterliche Arbeit gewesen sein, die drei Felsbrocken auf den Berg zu schleppen, die doch zu nichts nütze seien. Da antwortete ihm ein alter weißhaariger Bauer, dass diese drei Blöcke die Kirche vor Schneeverwehungen, Stürmen und Unwetter schützten.

Nun wusste der Satan genug, bezahlte seine Zeche und ging seiner Wege. Die drei Felsbrocken mussten weg, darüber war er sich klar. In der Heiligen Nacht wollte er sein Vorhaben ausführen. Wege und Stege waren verschneit, ein eisiger Sturm wehte um die Höhe, als das Glöcklein zum Mitternachtsgottesdienst rief. Trotz des unfreundlichen Wetters füllte sich das Kirchlein am Berg mit Gläubigen, die von nah und fern herbeigekommen waren, um der Messe beizuwohnen. Während die Menschen drinnen andächtig beteten, ging eine schwarze Gestalt draußen eifrig ihrem Zerstörungswerk nach. Mit großer Mühe grub der Satan einen Stein nach dem anderen aus dem Boden und flog damit über die Drau, wo er sie alle mit boshafem Grinsen in das auf-spritzende Wasser fallen ließ.

Aber das schien ihm noch nicht genug; er wollte gleich ganze Arbeit leisten. Darum blies er mit vollen Backen gegen den Schnee, der um die Kirche aufgehäuft lag, dass bald nichts mehr von dieser zu sehen war. Jetzt glaubte er, Kirche und Gläubige vernichtet zu haben, freute sich des gelungenen Werkes und flog befriedigt davon.

Unten im Tal hatte man verwundert das nächtliche Poltern vernommen und hielt am nächsten Morgen Nachschau, was sich da ereignet habe. Als man auf den St. Peterer Berg kam, fand man von der Kirche keine Spur, nur eine riesige Schneeweche erhob sich, aus der man Singen und Orgelspielen hörte. Rasch waren Schaufeln zur Hand, und es dauerte nicht lange, so waren die unter dem Schnee Begrabenen befreit, und die Kirche wuchs wieder aus den Schneemassen hervor.

Eins aber ist dem Satan gelungen: Die schützenden Felsbrocken waren weg und wurden nicht wieder auf den Berg geschafft, sodass das Kirchlein im Lauf der Zeit verfiel. Die Felsbrocken aber liegen noch heute mitten in der Drau und lassen nur eine schmale Fahrtrinne frei, durch die das Wasser schäumend hindurchschießt. Ein banger Augenblick für den Flößer, der die Teufelsbrücke passiert.



Aufgabe 1

Kreuze die richtige Antwort an!



1. Die Sage ereignete sich in der Nähe von ...

- ☐ Klagenfurt ☐ Feldkirchen ☐ Völkermarkt ☐ Hermagor

2. Auf dem stand eine kleine Kirche, die von zahlreichen Gläubigen besucht wurde.

- ☐ Paulus Kirche ☐ St. Peterer Berg ☐ St. Johann Berg ☐ St. Jakob Berg

3. Wie viele Felsblöcke waren auf dem Berg gelagert?

- ☐ drei ☐ vier ☐ zwei ☐ fünf

4. Der Teufel verwandelte sich ...

- ☐ in einen armen Spielmann ☐ in einen reichen Bauern ☐ in einen reichen Kaufmann ☐ in einen reichen Viehhändler

5. Wann wollte der Teufel sein Vorhaben durchführen?

- ☐ in der Osternacht ☐ in der Heiligen Nacht ☐ im Advent ☐ zu Allerheiligen

6. Warum war die Kirche nicht mehr zu sehen?

- ☐ mit Steinen überhäuft ☐ mit Blättern abgedeckt ☐ unter Schnee begraben ☐ durch Dauerregen untergegangen

7. Wo liegen heute angeblich die Felsbrocken?

- ☐ in der Gail ☐ in der Drau ☐ im Inn ☐ in der Donau

8. Womit wurden die Gläubigen aus der Kirche befreit?

- ☐ mit Spaten ☐ mit Baggern ☐ mit den Händen ☐ mit Schaufeln

Aufgabe 2



Folgende Sätze stammen aus der Sage „Die Teufelsbrücke im Drautal“. In jedem Satz ist **ein Wort falsch**. Streiche es durch und schreibe das richtige Wort auf!

1. In der Gegend von Völkermarkt liegen mitten in der Drau drei mächtige Felsblöcke – Hungerbrücke nennt sie das Volk.
2. Das Kirchlein war auf der Höhe dem Wind und dem Regen stark ausgesetzt.
3. Besonders im Sommer hatte es unter Schneeverwehungen zu leiden.
4. Deshalb hatte man drei kleine Felsblöcke davor gelagert, die wirklich ausreichenden Schutz boten und den raschen Verfall des Baues verhinderten.
5. Eines Morgens fielen dem Teufel diese drei Felsen auf; er konnte sich nicht erklären, wozu sie dienen sollten.
6. Trotz des grauslichen Wetters füllte sich das Kirchlein am Berg mit Gläubigen, die von nah und fern herbeigekommen waren, um der Mette beizuwohnen.
7. Aber das schien ihm noch nicht genug; er wollte gleich ganze Arbeit verrichten.
8. Jetzt glaubte er, Dom und Gläubige vernichtet zu haben, freute sich des gelungenen Werkes und flog befriedigt davon.
9. Als man auf den St. Peterer Berg kam, fand man von der Kirche keine Spur, nur eine riesige Schneeweche erhob sich, aus der man Singen und Klavierspielen hörte.
10. Rasch waren Schaufeln zur Hand, und es dauerte nicht lange, so waren die unter dem Eis Begrabenen befreit, und die Kirche wuchs wieder aus den Schneemassen hervor.
11. Die Steine aber liegen noch heute mitten in der Drau und lassen nur eine schmale Fahrtrinne frei, durch die das Wasser schäumend hindurchschießt. Ein banger Augenblick für den Flößer, der die Teufelsbrücke passiert.

richtige Wort

Aufgabe 1

Kreuze die richtige Antwort an!



1. Die Sage ereignete sich in der Nähe von ...

- ☐ Klagenfurt ☐ Feldkirchen ☒ Völkermarkt ☐ Hermagor

2. Auf dem stand eine kleine Kirche, die von zahlreichen Gläubigen besucht wurde.

- ☐ Paulus Kirche ☒ St. Peterer Berg ☐ St. Johann Berg ☐ St. Jakob Berg

3. Wie viele Felsblöcke waren auf dem Berg gelagert?

- ☒ drei ☐ vier ☐ zwei ☐ fünf

4. Der Teufel verwandelte sich ...

- ☐ in einen armen Spielmann ☐ in einen reichen Bauern ☐ in einen reichen Kaufmann ☒ in einen reichen Viehhändler

5. Wann wollte der Teufel sein Vorhaben durchführen?

- ☐ in der Osternacht ☒ in der Heiligen Nacht ☐ im Advent ☐ zu Allerheiligen

6. Warum war die Kirche nicht mehr zu sehen?

- ☐ mit Steinen überhäuft ☐ mit Blättern abgedeckt ☒ unter Schnee begraben ☐ durch Dauerregen untergegangen

7. Wo liegen heute angeblich die Felsbrocken?

- ☐ in der Gail ☒ in der Drau ☐ im Inn ☐ in der Donau

8. Womit wurden die Gläubigen aus der Kirche befreit?

- ☐ mit Spaten ☐ mit Baggern ☐ mit den Händen ☒ mit Schaufeln

Punkte: 8

(für jede richtige Antwort ein Punkt)

Aufgabe 2



Folgende Sätze stammen aus der Sage „Die Teufelsbrücke im Drautal“. In jedem Satz ist ein Wort falsch. Streiche es durch und schreibe das richtige Wort auf!

1. In der Gegend von Völkermarkt liegen mitten in der Drau drei mächtige Felsblöcke – ~~Hungerbrücke~~ nennt sie das Volk.
2. Das Kirchlein war auf der Höhe dem Wind und dem ~~Regen~~ stark ausgesetzt.
3. Besonders im ~~Sommer~~ hatte es unter Schneeverwehungen zu leiden.
4. Deshalb hatte man drei ~~kleine~~ Felsblöcke davor gelagert, die wirklich ausreichenden Schutz boten und den raschen Verfall des Baues verhinderten.
5. Eines ~~Morgens~~ fielen dem Teufel diese drei Felsen auf; er konnte sich nicht erklären, wozu sie dienen sollten.
6. Trotz des ~~grauslichen~~ Wetters füllte sich das Kirchlein am Berg mit Gläubigen, die von nah und fern herbeigekommen waren, um der Mette beizuwohnen.
7. Aber das schien ihm noch nicht genug; er wollte gleich ganze Arbeit ~~verrichten~~.
8. Jetzt glaubte er, ~~Dem~~ und Gläubige vernichtet zu haben, freute sich des gelungenen Werkes und flog befriedigt davon.
9. Als man auf den St. Peterer Berg kam, fand man von der Kirche keine Spur, nur eine riesige Schneeweche erhob sich, aus der man Singen und ~~Klavierspielen~~ hörte.
10. Rasch waren Schaufeln zur Hand, und es dauerte nicht lange, so waren die unter dem ~~Eis~~ Begrabenen befreit, und die Kirche wuchs wieder aus den Schneemassen hervor.
11. Die ~~Steine~~ aber liegen noch heute mitten in der Drau und lassen nur eine schmale Fahrtrinne frei, durch die das Wasser schäumend hindurchschießt. Ein banger Augenblick für den Flößer, der die Teufelsbrücke passiert.

richtige Wort
Teufelsbrücke
Wetter
Winter
riesige
Tages
unfreundlichen
leisten
Kirche
Orgel
Schnee
Felsbrocken

Punkte: 22

(je ein Punkt für das richtig durchgestrichene und richtig aufgeschriebene Wort)

Die Reizwortgeschichte

Reizwörter sind vorgegebene Wörter. Sie sollen dich zum Verfassen einer interessanten Geschichte anregen (reizen). Anders als bei der Bildgeschichte hast du hier keine Vorlage für die Handlung. Du musst deine Fantasie stärker einsetzen.

- 1) **Alle Reizwörter** sollen in deiner Geschichte vorkommen.
- 2) Du sollst mit deinen Reizwörtern eine **lebendige, spannende und unterhaltsame** Geschichte erzählen.
- 3) Auch hier gelten wieder die **Merkmale einer Erlebniserzählung**. Achte auf die richtige Reihenfolge des Aufsatzes: Überschrift, Einleitung, Hauptteil mit Höhepunkt, Schluss. Der Höhepunkt ist der spannendste Teil der Geschichte.
- 4) Eine Reizwortgeschichte wird in der **Mitvergangenheit** geschrieben.
- 5) Durch die **wörtliche Rede** wird die Geschichte lebendiger.
- 6) Teile auch die **Gefühle** und **Gedanken** der Figuren mit. Verwende viele treffende **Eigenschaftswörter!**

Überschrift

Sie soll den Leser/die Leserin neugierig machen, aber nicht zu viel verraten.

Einleitung

Hier gibst du die Antworten auf die Fragen **Wer?**, **Wo?** und **Wann?**. Der Leser/Die Leserin soll alle notwendigen Informationen zum Verständnis der Geschichte erhalten.

Hauptteil

Hier gibst du die Antworten auf die Fragen **Was?**, **Wie?** und **Warum?**. Du erzählst das Geschehen in der richtigen zeitlichen Abfolge. Schildere das Ereignis ausführlich und mit **abwechslungsreichen Satzanfängen!** Vermeide **Wortwiederholungen!**

Höhepunkt: Der Höhepunkt ist das Ende des Hauptteiles und soll sehr spannend sein. Hier kann die Handlung eine unerwartete Wendung nehmen. Teile die **Gedanken** und **Gefühle** der Figuren mit! Das erhöht die Spannung.

Schluss

Das Erlebnis wird mit wenigen Sätzen zusammengefasst und abgeschlossen.

Titel: Im Feinkostladen

Ersteller der Aufgabe:	Roman Wielander	
Quelle:	selbst erstellt	
Themenbereich:	Bildgeschichte	
Überprüfte Lernziele:	Schüler:innen können ihren sprachlichen Ausdruck an Schreibhaltung und Textsorte anpassen. (30) Schüler:innen können beim Schreiben eigener Texte die grundlegenden Mittel des Erzählens (Orientierung, Konfliktaufbau, Konfliktlösung) anwenden. (32) Schüler:innen können Sachverhalte und Inhalte nachvollziehbar, logisch richtig und zusammenhängend formulieren. (33) Schüler:innen können Sätze durch Satzzeichen strukturieren. (43) Schüler:innen kennen Bedeutungsunterschiede von Wörtern: Wortfelder, Wortfamilien, Synonyme, Antonyme, Ober- und Unterbegriffe. (47)	
Zeitbedarf:	Gesamtarbeitszeit:	90 Minuten
	Aufgabe 1:	20 Minuten
	Aufgabe 2:	15 Minuten
	Aufgabe 3:	15 Minuten
	Aufgabe 4:	40 Minuten
Komplexitätsstufen:	Aufgabe 1:	
	a) höher; b) mittel	
	Aufgabe 2:	
	höher	
	Aufgabe 3:	
	mittel	
	Aufgabe 4:	
	mittel	

Arbeitsmaterialien:	Buntstifte, Wörterbuch, Arbeitsblatt, Merkzettel
Besondere Bemerkungen:	Das Übungsbeispiel sollte über zwei Unterrichtseinheiten aufgeteilt werden. Aufgabe 1, 2 und 3 sind als Vorübungen zur Bildgeschichte gedacht. Diese drei Aufgaben sollten in der ersten Unterrichtseinheit durchgeführt werden. Bei Aufgabe 4 dürfen die Schüler:innen das Merkblatt verwenden.
Bewertung:	Aufgabe 1: 22 Punkte (a - 15 Punkte; b - 7 Punkte) Aufgabe 2: 15 Punkte Aufgabe 3: 12 Punkte Aufgabe 4: 20 Punkte
Gesamtpunkteanzahl:	69 Punkte
➤ nötig für Niveau I:	42 Punkte
➤ nötig für Niveau II:	56 Punkte
Beurteilung (Vorschlag):	
Sehr gut	69-64 Punkte
Gut	63-58 Punkte
Befriedigend	57-47 Punkte
Genügend	46-35 Punkte
Nicht genügend	34-0 Punkte

Aufgabe 1



- a) Setze Anführungszeichen, Punkt und Beistrich an die richtigen Stellen!

Unterstreiche im Anschluss die direkte Rede mit einem Buntstift!

1. Kommst du heute nach der Schule zu mir? fragte Lilli
2. Aber sagte Roland ich kann doch gar nicht schwimmen
3. Wenn Hannah nach Hause geht sagte Lukas dann gehe ich auch
4. Nein erwiderte Maria ich habe Samstag überhaupt keine Zeit
5. Am Dienstag habe ich ein wichtiges Fußballmatch freut sich Peter und mein Vater wird mich begleiten

- b) Versuche zu folgenden Wörtern mindestens drei andere Ausdrücke zu finden!

dumm:

Vater:

Hund:

gehen:

Kaufhaus:

klein:

sagen:

Aufgabe 2

Bei Bildgeschichten solltest du Wiederholungen vermeiden. Daher ist es wichtig, deinen Wortschatz zu erweitern.



Wortschatzübung zu den Verben „machen“, „sagen“ und „gehen“. Sie können oft durch viel aussagekräftigere Verben ersetzt werden.

Setze die vorgegebenen Wörter in den Lückentext ein!

unternehmen – schreiten – erzählen – erledigen – marschieren – schreiben
schreien – laufen – setzen – schleichen – gestehen – basteln – sich begeben
ausdrücken – flüstern

machen:

1. Hat Bruno vor der Seereise ein Testament _____?
2. Er hat eine Kreuzfahrt _____.
3. Wann willst du die Hausaufgaben _____?
4. Oliver hat mit viel Ausdauer ein Modellflugzeug _____.
5. Nun wollen wir unter die Sache einen Schlussstrich _____.

sagen:

1. Georg _____ mir ins Ohr: „Vorsicht, das darf niemand wissen.“
2. Hat sie dir _____, dass sie nächste Woche in den Urlaub fährt?
3. Susi _____ mir, dass sie mich angelogen hatte.
4. Die Frau _____: „Haltet den Dieb!“
5. Er ist halt irgendwie, tja, wie soll ich es _____?

gehen:

1. Mit schlechtem Gewissen _____ ich heimlich in mein Zimmer.
2. Die römischen Legionäre _____ in Reih und Glied.
3. _____ schnell zur Haustür und schau, wer geklingelt hat!
4. Braut und Bräutigam _____ zum Traualtar.
5. Alle Läufer _____ sich nun zum Start.

Aufgabe 3

Beschreibe in Stichwörtern die nachfolgende Bildgeschichte!
Denke daran, dass du sie so genau wie möglich beschreibst!

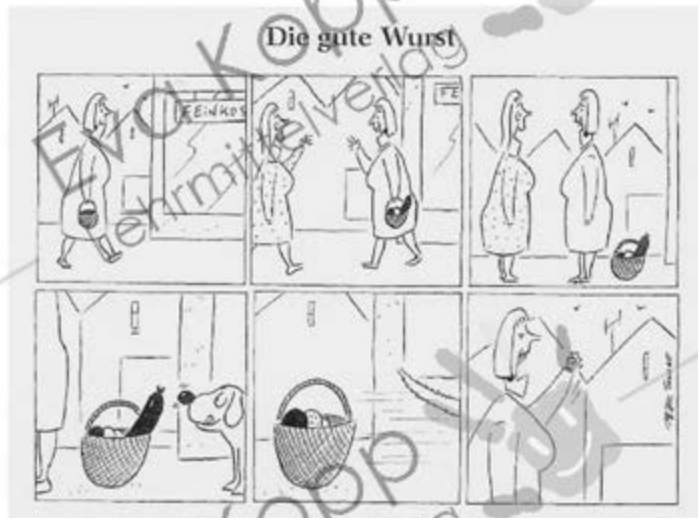


Bild 1:

Bild 2:

Bild 3:

Bild 4:

Bild 5:

Bild 6:

Aufgabe 4

Schreibe eine Bildgeschichte zu der unten gezeichneten Bilderfolge! Verwende dazu das **Merkblatt!**





Aufgabe 1

- a) Setze Anführungszeichen, Punkt und Beistrich an die richtigen Stellen!

Unterstreiche im Anschluss die direkte Rede mit einem Buntstift!

1. „Kommst du heute nach der Schule zu mir?“, fragte Lilli.
2. „Aber“, sagte Roland, „ich kann doch gar nicht schwimmen.“
3. „Wenn Hannah nach Hause geht“, sagte Lukas, „dann gehe ich auch.“
4. „Nein“, erwiderte Maria, „ich habe Samstag überhaupt keine Zeit.“
5. „Am Dienstag habe ich ein wichtiges Fußballmatch“, freut sich Peter, „und mein Vater wird mich begleiten.“

Punkte: 15

(für jeden richtigen Satz drei Punkte)

- b) Versuche zu folgenden Wörtern mindestens drei andere Ausdrücke zu finden!

dumm:	naiv, blöd, unintelligent
Vater:	Mann, er, Papa, ...
Hund:	Tier, Vierbeiner, irgendein Hundename (z.B. Tasso), ...
gehen:	marschieren, stapfen, bummeln, ...
Kaufhaus:	Supermarkt, Laden, Einkaufszentrum, Greißler, ...
klein:	zierlich, putzig, schmal, karg, ...
sagen:	reden, sprechen, mitteilen, erzählen, ...

Punkte: 7

(ein möglicher Lösungsvorschlag/für jede Zeile ein Punkt)

Aufgabe 2

Bei Bildgeschichten solltest du Wiederholungen vermeiden. Daher ist es wichtig, deinen Wortschatz zu erweitern.

Wortschatzübung zu den Verben „machen“, „sagen“ und „gehen“. Sie können oft durch viel aussagekräftigere Verben ersetzt werden.

Setze die vorgegebenen Wörter in den Lückentext ein!



unternehmen – schreiben – erzählen – erledigen – marschieren – schreiben
schreien – laufen – setzen – schleichen – gestehen – basteln – sich begeben
ausdrücken – flüstern

machen:

1. Hat Bruno vor der Seereise ein Testament **geschrieben**?
2. Er hat eine Kreuzfahrt **unternommen**.
3. Wann willst du die Hausaufgaben **erledigen**?
4. Oliver hat mit viel Ausdauer ein Modellflugzeug **gebastelt**.
5. Nun wollen wir unter die Sache einen Schlussstrich **setzen**.

sagen:

1. Georg **flüsterte** mir ins Ohr: „Vorsicht, das darf niemand wissen.“
2. Hat sie dir **erzählt**, dass sie nächste Woche in den Urlaub fährt?
3. Susi **gestand** mir, dass sie mich angelogen hatte.
4. Die Frau **schrie**: „Haltet den Dieb!“
5. Er ist halt irgendwie, tja, wie soll ich es **ausdrücken**?

gehen:

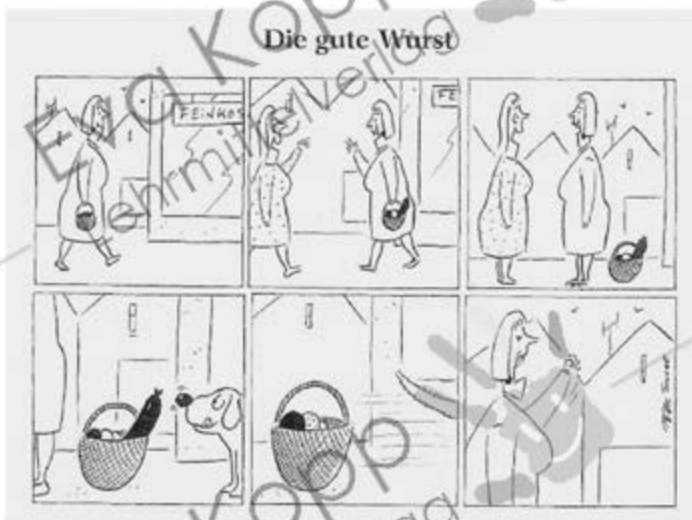
1. Mit schlechtem Gewissen **schlich** ich heimlich in mein Zimmer.
2. Die römischen Legionäre **marschierten** in Reih und Glied.
3. **Lauf** schnell zur Haustür und schau, wer geklingelt hat!
4. Braut und Bräutigam **schreiten** zum Traualtar.
5. Alle Läufer **begeben** sich nun zum Start.

Punkte: 15

(für jede richtige Zuordnung ein Punkt)

Aufgabe 3

Beschreibe in Stichwörtern die nachfolgende Bildgeschichte! Denke daran, dass du sie so genau wie möglich beschreibst!



- Bild 1:** Eine Frau geht einkaufen. Im Hintergrund ist ein Feinkostladen zu sehen.
- Bild 2:** Nach ihrem Einkauf trifft sie auf der Straße eine Bekannte. Die Frauen begrüßen sich.
- Bild 3:** Die Frau stellt ihren Einkaufskorb ab. Die beiden unterhalten sich köstlich.
- Bild 4:** Ein Hund, dem das Wasser im Mund zusammenläuft, schnuppert an der Wurst im Einkaufskorb.
- Bild 5:** Der Hund läuft weg. Offensichtlich hat er die Wurst geklaut.
- Bild 6:** Die Frau ruft ihm schimpfend hinterher.

Punkte: 12

(für jede Bildbeschreibung zwei Punkte)

Aufgabe 4

Schreibe eine Bildgeschichte zu der unten gezeichneten Bilderfolge! Verwende dazu das Merkblatt!



Punkte: 12

Richtigkeit der Syntax und Orthographie des Textes

Punkte: 8

(zwei Fehler ein Punkt Abzug, keine Minuspunkte (insgesamt) vergeben)

Gesamtpunkteanzahl: 20

Titel: Im Zirkus

Ersteller der Aufgabe:	Roman Wielander	
Quelle:	selbst erstellt	
Themenbereich:	s-Schreibung	
Überprüfte Lernziele:	Schüler:innen beherrschen grundlegende Regeln der s-Schreibung und können diese beim Schreiben anwenden. (50)	
Zeitbedarf:	Gesamtarbeitszeit:	25 Minuten
	Aufgabe 1:	10 Minuten
	Aufgabe 2:	15 Minuten
Komplexitätsstufen:	Aufgabe 1:	
	a) niedriger; b) mittel	
	Aufgabe 2:	
	a) mittel; b) höher	
Arbeitsmaterialien:	---	
Besondere Bemerkungen:	Das Wörterbuch darf bei keiner der einzelnen Aufgaben verwendet werden.	
Bewertung:	Aufgabe 1:	29 Punkte (a - 13 Punkte; b - 16 Punkte)
	Aufgabe 2:	39 Punkte (a - 22 Punkte; b - 17 Punkte)
Gesamtpunkteanzahl:	68 Punkte	
➤ nötig für Niveau I:	42 Punkte	
➤ nötig für Niveau II:	56 Punkte	
Beurteilung (Vorschlag):		
Sehr gut	68-63 Punkte	
Gut	62-56 Punkte	
Befriedigend	55-47 Punkte	
Genügend	46-34 Punkte	
Nicht genügend	33-0 Punkte	

Aufgabe 1



- a) Setze **ss** oder **ß** richtig ein! Achte darauf, wie der Vokal vor dem s-Laut gesprochen wird!
- 1) Meinem Vater gelingt es nicht, den Hund zu fa___en.
 - 2) Da es gestern so hei___ war, suchten wir Abkühlung in einem Freibad.
 - 3) Ich wei___ schon seit längerer Zeit, dass ich zu meinem Geburtstag ein Fahrrad bekomme.
 - 4) Die Freizeitme___e wird am kommenden Sonntag eröffnet.
 - 5) Zwei Kla___en werden nächste Woche nach England fahren.
 - 6) Leider ist der Ri___ in der Wand grö___er geworden.
 - 7) Meine Schwester wird dich sehr vermi___en.
 - 8) Karl mu___ seinem Hund einen Bei___korb anlegen.
 - 9) Seine Verge___lichkeit bereitet mir Sorgen.
 - 10) Der Gemeinderat fa___te einen einstimmigen Beschu___.

- b) Vervollständige die folgende Tabelle (Stammformen der Verben und Nomen mit Artikel!).

Nennform	Präteritum	2. Mittelwort	Nomen
schießen			das Schie___gewehr
essen		gegessen	das Mittage___en
		geflossen	der Flu___
	riss		die Rei___leine
lassen		gelassen	die Gela___enheit
		gegossen	die Gie___kanne

Aufgabe 2



a) Lies dir die Sätze genau durch und setze s, ss oder ß ein!

Meine Schwe___ter hat gestern den Ra___en gemäht. Wir werden un___ da___ nicht gefallen la___en. Horni___en können manchmal sehr gefährlich sein. Die Stra___e ist sehr holprig. Heute i___t es zu kalt, um drau___en zu spielen. Der wei___e Schal gehört meiner Mutter. Der Hei___luftballon startete bei Kälte und Nä___e. Wann wir___t du endlich die Blumen gie___en? Die Polizei konnte die Diebe nicht fa___en. Wegen der neuen Sandalen habe ich eine Bla___e am Fu___. Ha___t du verge___en, das Ma___band mitzunehmen? Er lie___ sich von den Unruhen nicht beeinfl___en.

b) Korrigiere folgenden Text in Bezug auf die s-Schreibung! Schreibe die korrigierten Wörter in die unten stehende Tabelle!

Die Begeisterung war riesig, als unser Lehrer einen Klasenausflug in den Zirkus vorschlug. Mit der Strassenbahn fuhren wir zur Vorstellung. Nachdem uns der Direktor begrüßt hatte, trat der erste Artisst auf: Ein Messerwerfer lies seine spitzen Geschosse durch die Luft saußen. Die Clowns machten ihre Spässe mit einem Affen. Dann kam ein Elefant in die Manege. Mit seinen grosen Füßen stieg er behutsam über die Hindernise. Plötzlich schnappte er sich einen Eimer mit Putzwaser, steckte seinen Rüssel in das Gefäß, saugte die dreckige Sose auf und bließ sie den Clowns ins Gesicht.

Fehler:

Aufgabe 1

a) Setze ss oder ß richtig ein! Achte darauf, wie der Vokal vor dem s-Laut gesprochen wird!



- 1) Meinem Vater gelingt es nicht, den Hund zu fassen.
- 2) Da es gestern so heiß war, suchten wir Abkühlung in einem Freibad.
- 3) Ich weiß schon seit längerer Zeit, dass ich zu meinem Geburtstag ein Fahrrad bekomme.
- 4) Die Freizeitmesse wird am kommenden Sonntag eröffnet.
- 5) Zwei Klassen werden nächste Woche nach England fahren.
- 6) Leider ist der Riss in der Wand größer geworden.
- 7) Meine Schwester wird dich sehr vermissen.
- 8) Karl muss seinem Hund einen Beißkorb anlegen.
- 9) Seine Vergesslichkeit bereitet mir Sorgen.
- 10) Der Gemeinderat faste einen einstimmigen Beschluss.

Punkte: 13

b) Vervollständige die folgende Tabelle (Stammformen der Verben und Nomen mit Artikel)!

Nennform	Präteritum	2. Mittelwort	Nomen
schießen	schoß	geschossen	das Schieß <u>g</u> ewehr
essen	aß	gegessen	das Mittag <u>g</u> essen
fließen	floss	geflossen	der Fluss
reißen	riss	gerissen	die Reiß <u>l</u> eine
lassen	ließ	gelassen	die Gel <u>ass</u> enheit
gießen	goss	gegossen	die Gieß <u>k</u> anne

Punkte: 16

(pro richtigem Wort ein Punkt)

Aufgabe 2



a) Lies dir die Sätze genau durch und setze s, ss oder ß ein!

Meine Schwester hat gestern den Rasen gemäht. Wir werden uns das nicht gefallen lassen. Hornissen können manchmal sehr gefährlich sein. Die Straße ist sehr holprig. Heute ist es zu kalt, um draußen zu spielen. Der weiße Schal gehört meiner Mutter. Der Heißluftballon startete bei Kälte und Nässe. Wann wirst du endlich die Blumen gießen? Die Polizei konnte die Diebe nicht fassen. Wegen der neuen Sandalen habe ich eine Blase am Fuß. Hast du vergessen, das Maßband mitzunehmen? Er ließ sich von den Unruhen nicht beeinflussen.

Punkte: 22

b) Korrigiere folgenden Text in Bezug auf die s-Schreibung! Schreibe die korrigierten Wörter in die unten stehende Tabelle!

Die Begeisterung war riesig, als unser Lehrer einen Klassenausflug in den Zirkus vorschlug. Mit der Straßenbahn fuhren wir zur Vorstellung. Nachdem uns der Direktor begrüßt hatte, trat der erste Artist auf: Ein Messerwerfer ließ seine spitzen Geschoße durch die Luft sausen. Die Clowns machten ihre Späße mit einem Affen. Dann kam ein Elefant in die Manege. Mit seinen großen Füßen stieg er behutsam über die Hindernisse. Plötzlich schnappte er sich einen Eimer mit Putzwasser, steckte seinen Rüssel in das Gefäß, saugte die dreckige Soße auf und blies sie den Clowns ins Gesicht.

Fehler: 1) riesig, 2) Klassenausflug, 3) Straßenbahn, 4) begrüßt, 5) Artist
6) ließ, 7) Geschoße, 8) sausen, 9) Späße, 10) großen, 11) Füßen,
12) Hindernisse, 13) Putzwasser, 14) Rüssel, 15) Gefäß, 16) Soße, 17) blies

Punkte: 17

(pro richtigem Wort ein Punkt)

Titel: Der persönliche Brief

Ersteller der Aufgabe: Roman Wielander

Quelle: selbst erstellt

Themenbereich: Briefe schreiben

Überprüfte Lernziele:

Aufgabe 1:
Schüler:innen können epische, lyrische und dramatische Texte unterscheiden und ihre wesentlichen Merkmale erkennen. (18)

Aufgabe 2:
Schüler:innen können Wortarten und ihre wesentlichen Funktionen erkennen und benennen. (45)

Aufgabe 3:
Schüler:innen können fremde und eigene Texte nach vorgegebenen Kriterien inhaltlich optimieren. (40)

Aufgabe 4 und 5:
Schüler:innen können in Sätzen Satzglieder erkennen und voneinander trennen. (42)

Aufgabe 6:
Schüler:innen können Informationen bearbeiten und schriftlich mitteilen. (39)

Zeitbedarf:	Gesamtarbeitszeit:	80 Minuten
	Aufgabe 1:	7 Minuten
	Aufgabe 2:	8 Minuten
	Aufgabe 3:	10 Minuten
	Aufgabe 4:	10 Minuten
	Aufgabe 5:	15 Minuten
	Aufgabe 6:	30 Minuten

Komplexitätsstufen:

Aufgabe 1, 3 und 6:
mittel

Aufgabe 2:
niedriger

Aufgabe 4 und 5:
höher

Arbeitsmaterialien: leere DIN A4-Blätter, Linienspiegel, Wörterbuch

**Besondere
Bemerkungen:**

Bei Aufgabe 6 darf der Brief als Hilfsmittel verwendet werden. Zusätzlich darf natürlich bei dieser Aufgabe das Wörterbuch benutzt werden.

Bewertung:

Aufgabe 1:	9 Punkte
Aufgabe 2:	6 Punkte
Aufgabe 3:	7 Punkte
Aufgabe 4:	15 Punkte
Aufgabe 5:	15 Punkte
Aufgabe 6:	20 Punkte

Gesamtpunkteanzahl: 72 Punkte

- nötig für Niveau I: 44 Punkte
- nötig für Niveau II: 58 Punkte

Beurteilung (Vorschlag):

Sehr gut	72-67 Punkte
Gut	66-60 Punkte
Befriedigend	59-49 Punkte
Genügend	48-36 Punkte
Nicht genügend	35-0 Punkte

Der persönliche Brief

Andreas Baumschlager
Ringshaße 23/1/12
3500 Krems

Krems, am 25. August 2022

Lieber Robert!

Letzten Sonntag stöberte ich bei mir daheim in einer Zeitung nach einer Anzeige für Brieffreundschaften.

Da stieß ich auf deine Annonce. Sie gefiel mir besonders gut, und da ich fast die gleichen Hobbys habe wie du, möchte ich dein Brieffreund werden.

Ich heiße Andreas, bin ungefähr 1,60 groß, habe schwarze Haare und wiege 50 kg. Ich wohne in einer schönen, mittelgroßen Stadt, die Krems an der Donau heißt. Wir haben ein eigenes Haus und einen Garten, das ist toll. Leider habe ich eine große Schwester, die meistens nervt. Zum Glück besitze ich mein eigenes Zimmer.

Meine Hobbys sind Tischtennis, Gerätekennen und Schwimmen. Tischtennis gefällt mir besonders gut, denn ich spiele sogar in einer Mannschaft.

Ein Haustier habe ich leider nicht. Doch in unserem Garten haben wir ein Biotop mit Fröschen. Sie sind sogar ein bisschen zahm. Im Sommer ist es besonders schön, Frösche zu haben, weil man sie gut beobachten kann, wie sie schwimmen.

An einem heißen Sommertag wollte meine Mutter sich auf die Liege legen. Ich saß auf einer Bank und betrachtete unser Biotop. Nach einer Weile schlief meine Mutter ein. Plötzlich sprang ein kleiner Frosch heraus und hüpfte auf die Terrasse. Er erblickte die Liege, auf

der meine Mama lag, und sprang geradewegs zu ihr. Und ehe ich begriff, was er wollte, hüpfte der Frosch mit einem Satz auf den Bauch der Schlafenden. „Ah!“, schrie meine Mutter auf.

Der Frosch erschrak und sprang schnell ins Biotop zurück. Ich lachte sehr über meine schockierte Mutter.

Robert, ich hoffe, dir hat mein Erlebnis gefallen. Hoffentlich klappt unsere Brieffreundschaft, und wir werden Freunde! Wenn du willst und Zeit hättest, vielleicht in den Osterferien, könntest du mich mal besuchen kommen, dann kann ich dir unser Biotop und die süßen Frösche zeigen.

Bis bald!

Andreas

Aufgabe 1

Stelle fest, welche Aussagen auf „den persönlichen Brief“ zutreffen! Kreuze an!



1. Die vertrauliche Anrede wird kleingeschrieben.
2. Wörter dürfen durchgestrichen und ausgebessert werden.
3. Am rechten oberen Rand steht die Adresse des Absenders/der Absenderin.
4. Ein Brief endet mit einer Grußformel und der Unterschrift.
5. Beim Schreiben eines Briefes verwendet man das Format DIN A5.
6. Verwende einen Linienspiegel, um gerade zu schreiben!
7. Achte darauf, dass die Zeilenabstände gleich groß sind!
8. Ein Brief besteht aus Adresse, Ort und Datum, Brieftext, Grußformel und Unterschrift.
9. Oben und unten, rechts und links sollte ein Rand von zwei bis drei Zentimetern gelassen werden.

stimmt	stimmt nicht

Aufgabe 2

Um welche Wortarten handelt es sich bei den unterstrichenen Wörtern? Schreibe den lateinischen Ausdruck auf!

Letzten Sonntag stöberte ich bei mir daheim in einer Zeitung nach einer Anzeige für Brieffreundschaften.

Da stieß ich auf deine Annonce. Sie gefiel mir besonders gut, und da ich fast die gleichen Hobbys habe wie du, möchte ich dein Brieffreund werden.

Wortart

Wortart

Sonntag	-	ich	-
nach	-	stieß	-
gut	-	dein	-

Aufgabe 3

Folgender Absatz ist in der „vertraulichen Rede“ geschrieben. Setze ihn nun in die „höfliche Anrede“ (Sie, Ihr,...)!



Ich hoffe, dir hat mein Erlebnis gefallen. Hoffentlich klappt unsere Brieffreundschaft und wir werden Freunde! Wenn du willst und Zeit hättest, vielleicht in den Osterferien, könntest du mich mal besuchen kommen, dann kann ich dir unser Biotop und die süßen Frösche zeigen.

Neuer Text:

Aufgabe 4

Grenze die Satzglieder durch Striche voneinander ab!

Beispiel: Im Garten / blühen / Tulpen und Rosen.

1. In unserem Garten haben wir ein Biotop mit Fröschen.
2. Nach einer Weile schließ meine Mutter ein.
3. Zum Glück besitze ich mein eigenes Zimmer.
4. An einem heißen Sommertag wollte meine Mutter sich auf die Liege legen.

Aufgabe 5

Suche alle Umstandsergänzungen und unterstreiche sie!
Anschließend schreibe sie in die richtige Spalte!



Wegen meiner Allergie können wir uns leider kein Haustier halten. Doch in unserem Garten haben wir ein Biotop mit Fröschen. Sie sind sogar zahm. Im Sommer ist es besonders schön, Frösche zu haben, weil man sie gut beobachten kann, wie sie schwimmen.

An einem heißen Sommertag wollte meine Mutter sich auf die Liege legen. Ich saß auf einer Bank und betrachtete unser Biotop. Nach einer Weile schlief meine Mutter ein. Plötzlich sprang ein kleiner Frosch heraus und hüpfte auf die Terrasse. Er erblickte die Liege, auf der meine Mama lag, und sprang geradewegs zu ihr. Und ehe ich begriff, was er wollte, hüpfte der Frosch mit einem Satz auf den Bauch der Schlafenden. „Ahi!“, schrie meine Mutter auf. Aus diesem Grund erschrak der Frosch und sprang schnell ins Biotop zurück. Ich lachte sehr über meine schockierte Mutter.

Ortsergänzung	Zeitergänzung
Artergänzung	Begründungsergänzung

Aufgabe 6

Antworte auf den Brief von Andreas!



- Begrüße im ersten Abschnitt den Empfänger! Sprich ihn persönlich an und bedanke dich für seinen netten Brief!
- Stelle dich weiters vor und informiere ihn über dein Aussehen, dein Alter, deinen Wohnort, deine Familie, deine Hobbys,...!
- Erzähle deinem Brieffreund ein Erlebnis und gib ihm zum Abschluss Bescheid, ob du ihn in den Osterferien besuchen kommst!
- Beende deinen Brief mit deinen Wünschen bzw. Erwartungen!

Folgende Elemente sollten beachtet werden:

- ❖ Adresse des Absenders/der Absenderin
- ❖ Ort und Datum
- ❖ Anrede
- ❖ Brieftext in mehreren Abschnitten
- ❖ Grußformel und Unterschrift

Weitere Information:

- ❖ Verwende ein sauberes, nicht zerknittertes, möglichst unliniertes Papier (DINA4-Format).
- ❖ Linienspiegel
- ❖ Achte auf deine Handschrift! Schreibe schön!
- ❖ Streiche keine Wörter durch und vermeide Ausbesserungen!
- ❖ Eine übersichtliche Gliederung und gleichmäßige Verteilung ist vorteilhaft!
- ❖ Achte auf die Schreibweise der Fürwörter in der vertraulichen Rede!

Den Brief von Andreas darfst du zur Unterstützung verwenden!

Aufgabe 1

Stelle fest, welche Aussagen auf „den persönlichen Brief“ zutreffen! Kreuze an!



1. Die vertrauliche Anrede wird kleingeschrieben.
2. Wörter dürfen durchgestrichen und ausgebessert werden.
3. Am rechten oberen Rand steht die Adresse des Absenders/der Absenderin.
4. Ein Brief endet mit einer Grußformel und der Unterschrift.
5. Beim Schreiben eines Briefes verwendet man das Format DIN A5.
6. Verwende einen Linienspiegel, um gerade zu schreiben!
7. Achte darauf, dass die Zeilenabstände gleich groß sind!
8. Ein Brief besteht aus Adresse, Ort und Datum, Brieftext, Grußformel und Unterschrift.
9. Oben und unten, rechts und links sollte ein Rand von zwei bis drei Zentimetern gelassen werden.

stimmt	stimmt nicht
X	
	X
	X
X	
	X
X	
	X
X	

Punkte: 9

Aufgabe 2

Um welche Wortarten handelt es sich bei den unterstrichenen Wörtern? Schreibe den lateinischen Ausdruck auf!

Letzten Sonntag stöberte ich bei mir daheim in einer Zeitung nach einer Anzeige für Brieffreundschaften.

Da stieß ich auf deine Annonce. Sie gefiel mir besonders gut, und da ich fast die gleichen Hobbys habe wie du, möchte ich dein Brieffreund werden.

Wortart

Sonntag

- Nomen

ich

- Personalpronomen

nach

- Präposition

stieß

- Verb

gut

- Adjektiv

dein

- Possessivpronomen

Punkte: 6

Aufgabe 3

Folgender Absatz ist in der „vertraulichen Rede“ geschrieben. Setze ihn nun in die „höfliche Anrede“ (Sie, Ihr,...)!



Ich hoffe, dir hat mein Erlebnis gefallen. Hoffentlich klappt unsere Brieffreundschaft und wir werden Freunde! Wenn du willst und Zeit hättest, vielleicht in den Osterferien, könntest du mich mal besuchen kommen, dann kann ich dir unser Biotope und die süßen Frösche zeigen.

Neuer Text:

Ich hoffe, **Ihnen** hat mein Erlebnis gefallen. Hoffentlich klappt unsere Brieffreundschaft und wir werden Freunde! Wenn **Sie wollen** und Zeit **hätten**, vielleicht in den Osterferien, **könnten** Sie mich mal besuchen kommen, dann kann ich **Ihnen** unser Biotope und die süßen Frösche zeigen.

Punkte: 7

(für jede Veränderung ein Punkt)

Aufgabe 4

Grenze die Satzglieder durch Striche voneinander ab!

Beispiel: Im Garten / blühen / Tulpen und Rosen.

1. In unserem Garten / haben / wir / ein Biotope / mit Fröschen.
2. Nach einer Weile / schlief / meine Mutter / ein.
3. Zum Glück / besitze / ich / mein eigenes Zimmer.
4. An einem heißen Sommertag / wollte / meine Mutter / sich / auf die Liege / legen.

Punkte: 15

(für jeden richtigen Strich ein Punkt)

Aufgabe 5

Suche alle Umstandsergänzungen und unterstreiche sie!
Anschließend schreibe sie in die richtige Spalte!



Wegen meiner Allergie können wir uns leider kein Haustier halten. Doch in unserem Garten haben wir ein Biotop mit Fröschen. Sie sind sogar zahm. Im Sommer ist es besonders schön, Frösche zu haben, weil man sie gut beobachten kann, wie sie schwimmen.

An einem heißen Sommertag wollte meine Mutter sich auf die Liege legen. Ich saß auf einer Bank und beobachtete unser Biotop. Nach einer Weile schlief meine Mutter ein. Plötzlich sprang ein kleiner Frosch heraus und hüpfte auf die Terrasse. Er erblickte die Liege, auf der meine Mama lag, und sprang geradewegs zu ihr. Und ehe ich begriff, was er wollte, hüpfte der Frosch mit einem Satz auf den Bauch der Schlafenden. „Ah!“, schrie meine Mutter auf. Aus diesem Grund erschrak der Frosch und sprang schnell ins Biotop zurück. Ich lachte sehr über meine schockierte Mutter.

Ortsergänzung	Zeitergänzung
in unserem Garten auf die Liege auf einer Bank auf die Terrasse auf den Bauch	im Sommer an einem heißen Sommertag nach einer Weile plötzlich
Artergänzung	Begründungsergänzung
zahm besonders schön geradewegs schnell	wegen meiner Allergie aus diesem Grund

Punkte: 15

(für jede richtige Zuordnung ein Punkt)

Aufgabe 6

Antworte auf den Brief von Andreas!



- Begrüße im ersten Abschnitt den Empfänger! Sprich ihn persönlich an und bedanke dich für seinen netten Brief!
- Stelle dich weiters vor und informiere ihn über dein Aussehen, dein Alter, deinen Wohnort, deine Familie, deine Hobbys,...!
- Erzähle deinem Brieffreund ein Erlebnis und gib ihm zum Abschluss Bescheid, ob du ihn in den Osterferien besuchen kommst!
- Beende deinen Brief mit deinen Wünschen bzw. Erwartungen!

Die Vorgabe eines konkreten Textes erscheint nicht sinnvoll.

Folgende Elemente sollten beachtet werden:

- ❖ **Adresse des Absenders/der Absenderin**
- ❖ **Ort und Datum**
- ❖ **Anrede**
- ❖ **Brieftext in mehreren Abschnitten**
- ❖ **Grußformel und Unterschrift**

Weitere Information:

- ❖ Verwende ein sauberes, nicht zerknittertes, möglichst unliniertes Papier (DINA4-Format).
- ❖ Linienspiegel
- ❖ Achte auf deine Handschrift! Schreibe schön!
- ❖ Streiche keine Wörter durch und vermeide Ausbesserungen!
- ❖ Eine übersichtliche Gliederung und gleichmäßige Verteilung ist vorteilhaft!
- ❖ Achte auf die Schreibweise der Fürwörter in der vertraulichen Rede!

Punkte: 12

Richtigkeit der Syntax und Orthographie des Textes

Punkte: 8

(zwei Fehlen ein Punkt Abzug, keine Minuspunkte (insgesamt) vergeben)

Gesamtpunkteanzahl: 20